

Leserbrief zum Artikel „Kreis baut in Planegg zwei Unterkünfte“ Münchner Merkur Das Würmtal vom 11./12. April 2015

Asylbewerberheim im Parc de Meylan

Der Bericht des Münchner Merkur Das Würmtal vom 11./12. April 2015 dürfte bei vielen Martinsrieder Bürgern Entsetzen und Erklärungsbedarf hervorrufen. Wieso soll das Filetstück von Martinsried, der Parc de Meylan, verbaut werden, wenn die 50 für Martinsried vorgesehenen Flüchtlinge in einer bereits bestehenden Bebauung eines Investors unterkommen könnten? Die Akzeptanz der Bürger für Asylbewerber verbessert der Landkreis und die Gemeindeverwaltung mit dieser Vorgehensweise wohl kaum. Sie passt aber gut zur bisherigen chaotischen Ortsentwicklung. Betrachtet man beispielsweise den neugestalteten Kirchplatz mit seinem Billigbetonpflaster und den hässlichen Pollern, denkt man ein kommunaler Rechnungsprüfer hätte die Oberaufsicht geführt, streng nach monetären Aspekten unter Ausschluss von jeglichem Geschmack. Die Verunstaltungen setzen sich fort mit den geplanten Ramschkaufzentren und Parkplätzen in der Ortsmitte, wo ursprünglich Ruhezone vorgesehen waren. Es folgen sicher noch die in solchen Vierteln üblichen Casinos.

**Viele Martinsrieder, die an der Bürgerbefragung zur Ortsentwicklung im Jahr 2012 teilnahmen, werden sich - vornehm ausgedrückt - von der Gemeindeverwaltung veräppelt fühlen. Statt Masterplan hat die Gemeindeverwaltung eine Entwicklung vorangetrieben, die sich mit dem Halbsatz „Martinsried - vom Wissenschaftsstandort mit Weltruhm zum Neuperlach von Planegg“ beschreiben lässt.
Manfred Graßl 82152 Planegg**